''November-Blues''

“November-Blues“

Novembermorgen graut herauf
- feuchtkalt, mit Wind und Regen.
Die Blätter wirbelt er zuhauf,
um sie ins Nass zu legen.

Gleichmäßig plätschert leichter Guss.
Asphalt bedeckt von Pfützen.
Wer diese nun durchfahren muss,
der lässt ihr Wasser spritzen.

Der Himmel bleiernd tief gebeugt,
senkt sich auf mein Gemüte.
Wie fern, was mir von Leben zeugt,
von Sommerfreud‘ und Blüte!

Der Tag, er bricht sich schleichend Bahn,
als wolle er nicht werden.
Kommt triefend, langsam angefahr’n,
als hätte er “Beschwerden“.

Novembermorgen wird zum Tag,
der sich bald wieder neiget.
Was bringt schon meines Unmuts Klag‘?
Wer klug ist, denkt und schweiget …

Ansonsten scheint November mir
nur schöner weiter südlich!
Na gut – er kann ja nichts dafür -
hier bleibt er ungemütlich.

© orinna Herntier

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk